

HEUTE

Dienstag
27.
Januar
2009
5. Woche

Sonnenaufgang
8.14 Uhr
Sonnennuntergang
17.06 Uhr
Mondaufgang
8.40 Uhr
Monduntergang
18.33 Uhr
27. Tag des Jahres
338 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
25.02. 03.02. 09.02. 16.02.

GUTEN MORGEN Kaltes Wasser

Es war der letzte Teil der Schwimmprüfung: Das Mädchen musste im Hallenbad vom Drei-Meter-Brett springen. Doch als das Kind nach unten blickte, zögerte es. Der Schwimmmeister am Beckenrand sprach dem Mädchen Mut zu. Schließlich fasste das Kind sich ein Herz und sprang. Kurze Zeit später tauchte es mit sichtlich erleichterter Miene aus dem Wasser auf. Spätestens jetzt weiß das Mädchen bestimmt für seinen weiteren Lebensweg: Den Sprung ins kalte Wasser sollte man manchmal einfach riskieren.
Stefan B i e s t m a n n

TAGESKALENDER

Apotheken-Notdienst: Neue Apotheke, Wilhelmstraße 1, Verl, ☎ 0 52 46 / 93 03 93.
Jugendfreizeitsstätte St. Anna: 13 bis 14.45 Uhr Jungen-Projekt und offene Spiele-AG für alle Schüler/-innen der Klassen 6 bis 8 im Freizeitraum der Hauptschule; 15.30 bis 17.30 Uhr Jungentreff (ab 14 Jahre).
Pfarrheim Sürenheide: 17 bis 19 Uhr Jugendtreff (ab 14 Jahre).
Evangelisches Gemeindehaus: 19 bis 21 Uhr Integrative Gruppe (14-tägig); Kegeln bei Ohlmeyer..
Jugendhaus Oase: 14.30 bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe.
Bürgerhaus »Hühnerstall«: 15 bis 17 Uhr Kindergruppe »Wilde Hühner« der Evangelischen Kirchengemeinde.
Altentagesstätte St. Anna: 14.30 Uhr Gedächtnistraining.
Droste-Haus: 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet (☎ 29 73).
Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.
Gemeinschaft Libelle: 9.30 bis 11 Frauenfrühstück; 15 bis 17 Uhr Hausaufgabenhilfe und Leseförderung.
Pastoralverbund: 16 bis 18 Uhr »Eine-Welt-Freiraum« in Kaunitz (Paderborner Straße 431) geöffnet.
Kreuzbundgruppe Verl: 19 Uhr Treffen im Pfarrzentrum St. Anna. Kontakt: ☎ 37 38.
Schuldnerberatung der Diakonie: Bahnhofstr. 11a, ☎ 79 86.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht, dass Männer vom Bauhof unterwegs sind, um die leuchtenden Weihnachtssterne an den Straßen abzumontieren. Dass sie überhaupt so lange den Ort weihnachtlich geschmückt haben, ist dem Winter zu verdanken: Die Lichtersterne waren nämlich festgefroren
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Im Bann von Flöte und Barockgitarre

»Musical Delight« verzaubert sein Publikum – Mit geschlossenen Augen an den Königshof

Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB) Sensible Klänge, füllten am Sonntagabend das Heimathaus und nahmen das hingerissen lauschende Publikum mit auf eine Reise der Gefühle. Das »Musical Delight« verzauberte seine Zuhörerschaft und versetzte die begeistertsten Musikliebhaber in die Zeit des französischen, italienischen und deutschen Barock.

Das virtuos aufspielende Duo setzt sich zusammen aus Dorothee Müller-Kunst und Susanne Peuker. Beide Musikerinnen sind hochkarätige Künstlerinnen denen es vom ersten Stück an gelang, im harmonischen Zusammenspiel das Publikum zu begeistern. Dorothee Müller-Kunst bewies ihr großes Können auf der Traversflöte, die etwas tiefer, anmutiger und weicher klingt als die uns mehr bekannte Querflöte. Ihre Partnerin Susanne Peuker beherrscht die Barockgitarre in hervorragender Manier. Diese Gitarre hat mehr Saiten als eine herkömmliche Gitarre. Beide Instrumente sind typisch für die Zeit des Barock und so fühlten sich die wieder einmal zahlreich erschienenen Gäste im Heimathaus wie am barocken Hofe, wenn sie zum Klang der Musik ihre Augen schlossen.

Auf dem Programm des Duos »Musical Delight« standen Stücke vom französischen, italienischen und deutschen Hofe. Alle Stücke holten die Zeit des Barock für einige sinnlich oder sogar intime Momente nach Verl. Im ersten Teil

erfreuten sich die Besucher des vierten Fachwerkonzertes der Saison 2008/09 an Klängen von französischen und italienischen Komponisten. Schon bei den ersten Stücken »Cinquième Suite« von Pierre Danican Philidor und »Première Suite in G-Dur« von Louis Antoine Dornel, beides Stücke vom französischen Hofe, kamen die Zuhörer im wahrsten Sinne in märchenhafte Stimmung. Schloss man die Augen, fühlte man sich so gleich an das Märchen »Aschenputtel« erinnert, in dem am Hofe für den Prinzen ja auch barocke Musik gespielt wird. Auch solistisch wussten die beiden Musikerinnen zu gefallen. Bei der »Sonate G-Dur für Laute« von Giovanni Zamboni ließ Susanne Peuker ihre Gitarre erklingen und vollzog damit den Wechsel zum italienischen Hofe. Aus Italien stammte auch

der Komponist Giovanni Platti, der allerdings zum Würzburger Hof wechselte und dort als Virtuose auf der Oboe, der Violine, dem Cello und dem

Cemballo wirkte. Mit der »Sonate IV in G-Dur« verabschiedete sich das perfekt harmonisierende Duo »Musical Delight« in die Pause.

Nach der Pause schlug dann die Stunde der deutschen Komponisten. Die »Sonate B-Dur« von Carl Philipp Emanuel Bach und die »Sonate d-moll« von Christoph Schaffrath zeigten auf, dass auch am deutschen Hofe die verspielte und teilweise auch prunkvolle

typische Musik des Barock Einzug hielt. Die

typische Musik kommt mal lustig und heiter daher, dann wiederum bringt sie den Zuhörer in eine sentimentale Stimmung, in der er versunken träumt. »Das Notenblatt«, so führte Susanne Peuker aus, »quillt teilweise über von Gefühlen.«

Auch im zweiten Teil waren die beiden Musikerinnen solistisch aktiv. Bei der »Fantasie D-Dur für Flöte« ließ Dorothee Müller-Kunst ihre Traversflöte in barocker Manier erklingen, mit vielen Trillern und Vorhalten, die ganz typische Merkmale der barocken Musik auf der Flöte sind. Bei der »Fantasie c-moll für Laute« war es dann nochmals Susanne Peuker, die die oft sehr anspruchsvollen Passagen mit spielerischer Leichtigkeit meisterte.

Besonders gut kam bei dem Publikum auch an, dass die Künstlerinnen den interessierten Zuhörern immer wieder erklärten, was in der Musik gerade passiert. Sie erzählten, was die verschiedenen Dur- und moll-Tonarten für Gefühle ausdrücken sollen (von devot bis betrübt) und führten auch aus, wann die Zeit des Barock Europas Höfe beherrscht hat. Für einen Abend fühlte man sich in Verl dann wie zum Beispiel am Hofe von Ludwig XIV. am französischen Hofe.



Brilliant, sensibel, virtuos: Das Duo »Musical Delight« faszinierte das Publikum im Heimathaus. Foto: Andreas Berenbrinker

Bauern wollen ein Zeichen setzen

Klarheit zu FFH-Gebieten gefordert

Verl (hr). Die 244 Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Verl werden sich der Klärgemeinschaft der Interessengemeinschaft Sennebäche anschließen.

Damit wollen sie gegen die ihrer Meinung nach fachlich nicht begründbare Ausweisung der Sennebäche als FFH-Gebiete ein Zeichen setzen, wie ihr Vorsitzender Andreas Westermeyer auf der Jahreshauptversammlung betonte. Dieser wird auch weiterhin den Ortsverband führen: Er wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ebenso wie sein Vize Thomas Großrüschkamp, der zudem das Amt des Schriftführers innehat. Die Finanzen des landwirtschaftlichen Ortsverbandes wird nun von Ralf Eifert geführt.

Auch wurden die Sprecher verschiedener Ausschüsse benannt. Josef Dresselhaus und Thomas Großrüschkamp sind Ansprechpartner für den Bereich der Landwirtschaft, Wolfgang Lückewille betreut die Nebenerwerbslandwirte und Josef Cord to Krax steht in Sachen Vieh und Fleisch zur Verfügung. Zu Vertrauensleuten wurden darüber hinaus Klaus Maasjost, Josef Cord to Krax, Wolfgang

Lückewille und Heinrich Piepenbrock bestimmt, wobei Cord to Krax, Lückewille und Piepenbrock gemeinsam mit Thomas Großrüschkamp zusätzlich als Delegierte in den Kreisverbandsausschuss entsandt wurden.

Eine Bilanz des vergangenen Agrarjahres zog Arnold Weßling vom Landwirtschaftlichen Kreisverband. Dabei ging er auf den Protest der Landwirte in Sachen Milchpreis ein. »Wir sind noch einmal glimpflich davon gekommen«, sagte er. Zwar habe es auch Auseinandersetzungen untereinander gegeben, doch könne man »noch immer gemeinsam ein Bier trinken«. Alles andere wäre schädlich für das Verhältnis der Kollegen untereinander und die Stimmung in den Dörfern gewesen.

Noch immer allerdings sei zuviel Milch auf dem Markt und auch die Preissteigerung für den Voreinsatz bereite ihm Sorgen. Während Ralf Eifert über das Ratingverfahren im Rahmen von Finanzierungen für landwirtschaftliche Betriebe referierte, erläuterte Ulrike Müller vom Landwirtschaftsverband geplante Änderungen im Baurecht sowie bei der Erbschafts- und Schenkungssteuerreform und Veränderungen der Wasserrechtsrahmenrichtlinien in Bezug auf die Gemeinde Verl.

Sprechstunde beim Bürgermeister

Verl (WB). Bürgermeister Paul Hermreck steht am Donnerstag, 29. Januar, wieder allen Bürgern für Fragen, Beschwerden und Anregungen zur Verfügung. Die Sprechstunde findet in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Büro des Bürgermeisters im Rathaus, Zimmer 105, statt. Bürgerinnen und Bürger, denen es nicht möglich ist, die Sprechstunde am Donnerstag wahrzunehmen, können unter ☎ 96 11 02 einen anderen Termin vereinbaren.

DLRG wählt einen neuen Vorstand

Verl (WB). Die Ortsgruppe Verl in der DLRG kommt am Freitag, 30. Januar, zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Ort der Veranstaltung ist das Haus Ohlmeyer am Brummelweg in Sürenheide. Beginn ist um 19.30 Uhr. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stehen die Wahl eines neuen Vorstandes und Ehrungen. Außerdem wird den Mitgliedern das neue Programm für 2009 vorgestellt und auf die Aktivitäten in 2008 zurückgeblickt.

Weniger Stress bei den Hausaufgaben

Verl (WB). Dass Hausaufgabenzeit nicht Stresszeit bedeuten muss, will ein Vortrag im Droste-Haus aufzeigen. Dazu sind am Montag, 2. Februar, von 19.30 bis 21.30 Uhr Eltern, Pädagogen, Tagesmütter und Fachkräfte der Offenen Ganztagschulen willkommen. Vorgestellt wird ein Trainingsprogramm, das Kindern helfen soll, die Hausaufgaben schneller und selbständiger zu erledigen. Um telefonische Anmeldung unter ☎ 0 52 46 / 29 73 wird gebeten.

Ab sofort Frauenstopp bei den »S(w)inging Voices«

Gospelchor wächst und wächst – Auf steilem Erfolgskurs

Verl (hr). Neue Herausforderungen warten auf den Gospelchores »S(w)inging Voices« in diesem Jahr. Das machte die Sängerschar auf der Jahreshauptversammlung deutlich. Die größte wird das »Konzert Nummer 3« im Herbst sein.

Mit ihrem Vorstandsteam Martina Missbrenner, Imke Rades, Katrin Vilmar, Marianne Bachmann, Gabriele Hoburg und Hans-Georg Missbrenner sind die »swingenden Stimmen« vollauf zufrieden. Sie sprachen diesem wie auch ihrem Dirigenten Michael Brockschmidt einstimmig das Vertrauen aus.

99 Sängerinnen und Sänger, darunter in 2008 allein 15 Neue, sorgen für die berauschende Klangfülle der »S(w)inging Voices«. 83 Damen gegenüber 16 Herren – das ist zuviel des Guten, meinte der Vorstand und verhängte erst einmal einen Aufnahme-stopp für Sängerinnen.

Anlass zur Freude gibt nicht nur eine gefüllte Kasse, auch der Rückblick auf 2008 kann sich sehen lassen. Zwölf Auftritte, in der St.-Anna-Kirche, bei der Kreispolizei, beim Landesturnfest in Gütersloh, auf der Landesgartenschau Rietberg sowie bei Hochzeiten und Silberhochzeiten waren ebenso besondere Ereignisse wie der Probenstag, der »Italienische



Bewährtes Leitungsteam: (von links) Katrin Vilmar, Hans-Georg Missbrenner, Martina Missbrenner, Marianne Bachmann, Gabriele Hoburg und Chorleiter Michael Brockschmidt lenken auch 2009 die Geschicke des Gospelchores »S(w)inging Voices«. Es fehlt Imke Rades.

Abend« und die Weihnachtsfeier, die die Geselligkeit förderten und so die Gemeinschaft weiter stärkten.

Für das laufende Jahr steht auf dem Plan des musikalischen Leiters vor allem ein großer Termin: das »Konzert Nummer 3«, »Am 2., 3. und 4. Oktober wollen wir unser Publikum einmal mehr musikalisch wie auch kulinarisch verwöhnen«, ließ die Vorsitzende Martina Missbrenner durchblicken. Die drei Konzerte werden man unter ein italienisches Motto stellen. Und auch die Speisenfolge soll darauf abgestimmt sein. Wel-

che Rolle dabei eine Pantomime spielt, will der Vorstand zum jetzigen Zeitpunkt natürlich noch nicht verraten. Unterstützung erfahren die Choristen durch ihre eigene Combo, die sich aus sieben Instrumentalisten zusammen setzt.

Am einem Probenwochenende vom 27. Februar bis zum 1. März soll das Repertoire für das Konzert im Herbst weiter gefestigt werden. Zwar lobt Chorleiter Michael Brockschmidt die klangliche Homogenität und die Konzentriertheit bei den Proben, doch gelte es, noch etwas an den Höhen in den Stimmen zu feilen.



Der Vorstand: (von links) Josef Cord to Krax, Andreas Westermeyer, Wolfgang Lückewille, Thomas Großrüschkamp, Klaus Maasjost und Ralf Eifert. Zu Gast: (weiter von links) Ortslandwirt Josef Dresselhaus und Arnold Weßling vom Landwirtschaftlichen Kreisverband. Foto: Richter